



KRANKENHAUS GMBH
LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU

Strukturierter Qualitätsbericht

(nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SBG V)

Berichtsjahr 2004

Krankenhaus Peißenberg

August 2005



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Basisteil	5
A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	5
A- 1.7 A Fachabteilungen	6
A- 1.7 B Top 30 DRG	7
A- 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus vorgenommen	8
A- 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	8
A- 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren? ...	8
A- 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	8
A- 2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A- 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	8
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
B- 1.1 Abteilung für Innere Medizin.....	9
B- 1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für innere Medizin.....	9
B- 1.1.4 Top 30 DRG der Abteilung für innere Medizin.....	11
B- 1.1.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr.....	12
B- 1.1.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr	13
B- 1.2 Abteilung für Allgemeine Chirurgie	14
B- 1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie ...	14
B- 1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte	14



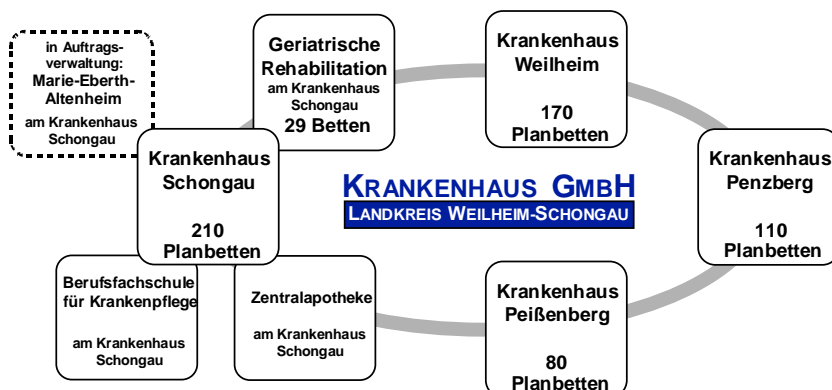
B- 1.2.4	Top 30 DRG der Abteilung für Chirurgie.....	15
B- 1.2.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr.....	16
B- 1.2.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr	17
B- 1.3	Belegabteilung für Frauenheilkunde	19
B- 1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Frauenheilkunde	19
B- 1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	19
B- 1.3.4	Top 20 DRG der Abteilung für Frauenheilkunde	20
B- 1.3.5	Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Frauenheilkunde im Berichtsjahr	21
B- 1.3.6	Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Frauenheilkunde im Berichtsjahr.....	22
B- 2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	23
B- 2.1	Gesamtzahl der ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	23
B- 2.2	Top 5 der ambulanten Operationen.....	23
B- 2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	23
B- 2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst.....	24
C	Qualitätssicherung	25
C- 1	Externe Qualitätssicherung	25
Systemteil	26
D	Qualitätspolitik.....	26
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung.....	28
E- 1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	28
G	Weitergehende Informationen.....	29



Einleitung

Der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen. Hierbei werden entsprechend der gesetzlichen Pflicht die wesentlichen Struktur- und Prozesskennziffern dargestellt.

Das Krankenhaus Peißenberg ist eine Einrichtung der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau. Es stellt zusammen mit den anderen Einrichtungen der Krankenhaus GmbH die stationäre Gesundheitsversorgung des Landkreises Weilheim-Schongau sicher. Zur besseren Übersicht sind die Einrichtungen der Krankenhaus GmbH als Grafik im Überblick dargestellt.



Im Sinne unserer krankenhäusübergreifenden vernetzten Strukturen arbeiten die Belegabteilungen der Frauenheilkunde und die medizinischen Abteilungen des Hauses in enger Kooperation zusammen. Unser Ziel ist eine hochwertige, bedarfsgerechte und angemessene medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung des Landkreises.

Damit diese Dienstleistungen möglichst sicher und in gleich bleibender Qualität erbracht werden, nehmen unsere Beschäftigten regelmäßig an den von uns angebotenen innerbetrieblichen Fortbildungen teil. Ebenso werden in unserer täglichen Arbeit die für uns zutreffenden Leitlinien der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften erfüllt.



Basisteil

A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Hauptstraße 55-57

Postleitzahl und Ort: 82380 Peißenberg

E-Mail-Adresse: kh-gmbh.weilheim-schongau@t-online.de

Internetadresse: www.krankenhaus-gmbh-weilheim-schongau.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260 912 742

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus Peißenberg ist kein akademisches Lehrkrankenhaus

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl Betten: 80

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationär: 2487

Ambulant: 3097



A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	40	1470	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	36	1059	HA	ja
2400	Frauenheilkunde	4	176	BA	nein
	Anästhesie ¹				

¹ In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten



A- 1.7 B Top 30 DRG

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	106
2	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	81
3	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	71
4	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	68
5	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	61
6	G48	Dickdarmspiegelung	59
7	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	54
8	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	53
9	G07	Blinddarmentfernung	50
10	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	49
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	45
12	F67	Bluthochdruck	45
13	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	44
14	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	43
15	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	42
16	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	41
17	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	38
18	B70	Schlaganfall	36
19	F20	Entfernung von Krampfadern	34
20	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	34
21	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	33
22	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	32
23	L63	Infektionen der Harnorgane	32
24	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=lapraskopische Gallenblasenentfernung)	29
25	B76	Anfälle	28
26	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	28
27	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	28
28	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	28
29	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	27
30	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	26



A- 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus vorgenommen

Insbesondere die Kardiologie mit der Implantation von Herzschrittmachern und deren ambulante Kontrolle.

A- 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten nach § 115 b SGB V bestehen in der Inneren Medizin im Bereich der Gastroenterologie z.B. Magenspiegelungen und in der Chirurgie wie z.B. Arthroskopien (Gelenkspiegelungen) des Kniegelenks.

A- 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren?

Die Fachabteilung Chirurgie hat die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren.

A- 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A- 2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Konventionelle Röntgendiagnostik	X		X	
Labor	X		X	
Endoskopie	X		X	
Lungenfunktion	X			X
EKG	X		X	
Ultraschall	X		X	

¹In Kooperation mit den niedergelassenen Facharztpraxen

A- 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Schmerztherapie?		

¹In Kooperation mit niedergelassenen Facharztpraxen



B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 1.1 Abteilung für Innere Medizin

Chefarzt: Dr. Fischer

Sekretariat: 08856-910-191

E-Mail: Dr.Wilhelm.Fischer@t-online.de

B- 1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für innere Medizin

Angiologie

- Gesamtes Spektrum der arteriellen und venösen nicht invasiven Gefäßdiagnostik (Farbduplexverfahren, Powerdoppler)

Gastroenterologie

- Diagnostische und therapeutische (z. B. Polypektomie) Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstraktes
- Endoskopische-Retrograde-Cholangio-Pankreatikografie (ERCP) -
- Perkutane-Endoskopische-Gastrostomie (PEG), sowie deren Wechsel
- Oesophagusvarizensklerosierung

Hämatologie

- In Zusammenarbeit mit der Inneren Abteilung, Krankenhaus Penzberg (Chefarzt Prof. Ranft)

Intensivmedizin

(einschließlich invasiver und nicht invasiver Beatmungsformen)

Kardiologie

- Implantation (in Zusammenarbeit mit chirurgischer Abteilung des Hauses) und Überwachung von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Invasive (Rechtsherzkatheter)
- Nichtinvasive Diagnostik (Langzeit EKG, Langzeitblutdruckmonitoring, Ergometrie, Telefontelemetrie zur transtelefonischen Rhythmusüberwachung,
- Echokardiographie einschließlich Gewebedoppler und „tissue tracking“
- Elektrische und medikamentöse Kardioversion

Pulmologie

- Lungenfunktion
- fiberoptische Bronchoskopie einschließlich Gewebeentnahme, broncho-alveoläre Lavage, ggf. transbronchiale Biopsie.

Stoffwechsel

- Diabeteseinstellung (Typ1 und Typ2) nach den Leitlinien der deutschen Diabetes Gesellschaft
- Strukturierte Diabetikerschulung



Gelbfieberimpfstelle mit tropen- und reisemedizinischer Beratung;

Einschließlich Malariadiagnostik und -Therapie

Alpin- und Höhenmedizin

Akupunktur

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach

G 1.1 quarzhaltiger Staub, Silikose

G 1.2 Asbestose

G 26 Atemschutzgeräte

G 31 Überdruck, Taucheruntersuchung

Es besteht die **volle Weiterbildungermächtigung** für Innere Medizin (6 Jahre) in
Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Penzberg
(Rotationssystem)



B- 1.1.4 Top 30 DRG der Abteilung für innere Medizin

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	81
2	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	68
3	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	59
4	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	49
5	G48	Dickdarmspiegelung	48
6	F67	Bluthochdruck	45
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	43
8	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	42
9	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	42
10	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	37
11	B70	Schlaganfall	36
12	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	35
13	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	33
14	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	31
15	L63	Infektionen der Harnorgane	28
16	B76	Anfälle	27
17	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	27
18	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	26
19	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	24
20	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	22
21	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	20
22	E69	Bronchitis oder Asthma	19
23	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	19
24	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	19
25	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	16
26	T60	Generalisierte Blutvergiftung	16
27	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie)	15
28	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	14
29	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	14
30	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	11



B- 1.1.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	74
2	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	66
3	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	57
4	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	45
5	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	45
6	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	41
7	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	36
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	35
9	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	35
10	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	34
11	Z45	Wechsel oder Einstellung Herzschrittmacher	34
12	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	32
13	I21	Akuter Herzinfarkt	31
14	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	27
15	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	24
16	I13	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit	24
17	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	24
18	E86	Flüssigkeitsmangel	22
19	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	20
20	I47	Anfallartiges Herzjagen	18
21	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	17
22	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	17
23	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	15
24	M54	Rückenschmerzen	15
25	J96	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	14
26	A41	Sonstige Blutvergiftung	13
27	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	13
28	D50	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel	12
29	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	12
30	I44	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)	12



B- 1.1.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	394
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	188
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	163
4	1-650	Dickdarmspiegelung	117
5	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter	88
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	76
7	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung	69
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	58
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre	51
10	3-200	Computertomographie des Schädel ohne Kontrastmittel	49
11	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	30
12	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	30
13	3-222	Computertomographie des Brustraums mit Kontrastmittel	27
14	3-225	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel	27
15	1-424	Probenentnahme aus dem Knochenmark	26
16	8-640	Beseitigung einer Herzrhythmusstörung durch elektrische Erregung	26
17	3-202	Computertomographie des Brustraumes	23
18	8-718	Maschinelle Beatmung	21
19	1-204	Untersuchung der Rückenmarksflüssigkeit	17
20	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	17
21	3-820	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel	16
22	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	14
23	8-152	Punktion des Brustraumes zur Beseitigung von Flüssigkeitsansammlungen	13
24	1-844	Punktion des Brustraumes zur Untersuchung von Flüssigkeitsansammlungen	12
25	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	12
26	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	11
27	8-015	Ernährung über den Magen-Darm-Trakt (z.B. mittels Sonde, Magenfistel) als medizinische Hauptbehandlung	11
28	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	11
29	8-390	Lagerungsbehandlung	10
30	3-207	Computertomographie des Bauchraumes	9



B- 1.2 Abteilung für Allgemeine Chirurgie

Chefarzt: Dr. Schenk

Sekretariat: 08803-900-139

B- 1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie

1. Stationär

- Schrittmacher-Implantationen und Wechseloperationen
- Endoskopische Bauchoperationen (Galle, Blinddarm)
- Bruchoperationen
- Dickdarmoperationen
- Krampfaderoperationen
- Künstliche Gelenke an Knie, Hüfte, Schulter
- Alle Knochenbruchoperationen nach neuesten Methoden
- Arthroskopische Gelenkoperationen an Schulter, Knie, Sprunggelenk

2. Ambulant

- D-Arztprechstunde (Arbeitsunfälle)
- Vor- und Nachstationäre Behandlung
- Bei entsprechenden Voraussetzungen können fast alle Operationen ambulant durchgeführt werden.
- Fußchirurgie

B- 1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Schrittmacher-Implantation und Wechsel
- Schulterchirurgie offen und endoskopisch
- Fußchirurgie



B- 1.2.4 Top 30 DRG der Abteilung für Chirurgie

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	106
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	53
3	G07	Blinddarmentfernung	49
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	43
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	38
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	35
7	F20	Entfernung von Krampfadern	34
8	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	29
9	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	28
10	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	27
11	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	24
12	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	20
13	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	18
14	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	18
15	F26	Wechsel eines Herzschrittmachers, Mehrkammersystem	16
16	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	16
17	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	16
18	I20	Operationen am Fuß	15
19	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	14
20	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	13
21	G48	Dickdarmspiegelung	11
22	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	10
23	I62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	10
24	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	10
25	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	9
26	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	9
27	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung	9
28	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	9
29	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	9
30	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	8



B- 1.2.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	107
2	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	51
3	S72	Oberschenkelbruch	49
4	I83	Krampfadern an den Beinen	46
5	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	40
6	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	40
7	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	36
8	K35	Akute Blinddarmentzündung	34
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	34
10	K80	Gallensteinleiden	31
11	S52	Unterarmbruch	26
12	Z45	Wechsel oder Einstellung Herzschrittmacher	26
13	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	25
14	K37	Nicht näher bezeichnete Appendizitis	23
15	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	20
16	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	17
17	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	17
18	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	17
19	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	16
20	M54	Rückenschmerzen	14
21	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	13
22	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	13
23	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	12
24	K42	Eingeweidebruch (=Hernie) am Nabel	11
25	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	11
26	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	10
27	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	10
28	K61	Abszess in der Region des Afters oder des Enddarms	9
29	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	9
30	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	9



B- 1.2.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	75
2	5-470	Blinddarmentfernung	56
3	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	52
4	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	50
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	50
6	5-378	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	49
7	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	44
8	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	40
9	5-511	Gallenblasenentfernung	37
10	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	32
11	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	30
12	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, ex	24
13	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	20
14	1-650	Dickdarmspiegelung	18
15	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, extener Fixateur)	18
16	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	17
17	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	17
18	5-455	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	16
19	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	16
20	1-697	Gelenkspiegelung	15
21	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	14
22	5-865	Abtrennen (=Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (=Exartikulation)	14
23	8-718	Maschinelle Beatmung	14
24	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	13



25	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	13
26	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	13
27	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	13
28	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	12
29	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	12
30	8-201	Geschlossene Reposition eines ausgelenkten Gelenkes	11



B- 1.3 Belegabteilung für Frauenheilkunde

Belegärzte: Dr. Anzenberger
Dr. Pohl
Prof. Dr. Dr. Wunderer
Arztzimmer: 08803-900-178
E-Mail: info@gyn-praxis.net

B- 1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Frauenheilkunde

In unserer Belegabteilung wird das gesamte Spektrum der ambulanten und stationären gynäkologischen Behandlungen angeboten, außer der Geburtshilfe. Die geburtshilfliche Abteilung wurde ab 01.01.2004, im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau, an das Krankenhaus-Weilheim verlegt. Eine besondere Bedeutung nimmt in unserer operativen Leistungserbringung die minimal-invasive Chirurgie (patientenschonende endoskopische Operationstechnik) ein.

B- 1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Besondere Versorgungsschwerpunkte sind spezielle Operationstechniken gegen Blasen-schwäche, sogenannte Inkontinenz-Operationen sowie die Begutachtung von Operations-indikationen.



B- 1.3.4 Top 20 DRG der Abteilung für Frauenheilkunde

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	34
2	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	21
3	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	15
4	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	10
5	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	10
6	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	10
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	8
8	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	7
9	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	6
10	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	6
11	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	6
12	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	5
13	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	4
14	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	3
15	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	3
16	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	2
17	N11	Sonstige Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Eröffnung des Bauchraumes zu Diagnosezwecken)	2
18	O62	Drohende Fehlgeburt	2
19	O63	Fehlgeburt ohne Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	2
20	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	2



B- 1.3.5 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Frauenheilkunde im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	19
2	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	16
3	C50	Brustkrebs	13
4	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	11
5	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	10
6	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	9
7	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	8
8	N84	Schleimhautvorstülpung (=Polyp) im weiblichen Genitaltrakt	6
9	O00	Extrauterin gravidität (Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter)	6
10	D27	Gutartige Eierstockgeschwulst	5
11	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	5
12	N80	Gutartige Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter Schleimhaut	4
13	N95	Störungen in den Wechseljahren	4
14	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (Anomalie) der Beckenorgane	4
15	D39	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane	3
16	N87	Dysplasie der Cervix uteri	3
17	C54	Gebärmutterkrebs	2
18	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	2
19	N63	Nicht näher bezeichnete Knoten der Mamma (Brustdrüse)	2
20	N70	Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke	2



B- 1.3.6 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Frauenheilkunde im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	52
2	5-683	Entfernung der Gebärmutter	39
3	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	18
4	5-593	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen	17
5	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	17
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	16
7	5-704	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	16
8	5-653	operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	12
9	5-681	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Uterus	12
10	5-661	Salpingektomie (operative Eileiterentfernung)	10
11	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	10
12	5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	8
13	5-595	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation (Zügeloperation zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligen Harnverlust)	6
14	5-670	Dilatation (Erweiterung) des Zervixkanals (Gebärmutterhals-)	6
15	5-657	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	4
16	5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses	4
17	5-674	Rekonstruktion der Cervix uteri (Gebärmutterhals) in der Gravidität (Schwangerschaft)	4
18	5-744	Operationen bei Extrauterin gravidität	4
19	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	3
20	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	3



B- 2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 2.1 Gesamtzahl der ambulanten Operationen nach § 115b SGB V

153

B- 2.2 Top 5 der ambulanten Operationen

	EBM- Nummer vollständig	Umgangssprachlicher Klartext	Fälle absolut
1	723610	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung,	24
2	721450	Eröffnung, tiefliegender Abszess	12
3	724450	Diagnostische arthroskopische Operation	10
4	721060	Exzision, große Geschwulst/Schleimbeutel	10
5	723630	Osteosynthesematerialentfernung, große	5

B- 2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt (Kopfzahl)	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	7	4	3
1500	Allgemeine Chirurgie	6	4	2
	Gesamt	13	8	5

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 2



B- 2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt (Kopfzahl)	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern / pfleger (3 Jahre)	Anzahl der Pflegekräfte mit abgeschlossener Weiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	43	86 %	1	14 %
2425	Frauenheilkunde				
1500	Allgemeine Chirurgie	22	86 %	0	14 %
3700	Sonstige Fachabteilungen	11	91 %	0	9 %
	Gesamt	76	88 %	1	12 %



C Qualitätssicherung

C- 1 Externe Qualitätssicherung

Das Krankenhaus Peißenberg ist als zugelassenes Krankenhaus gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß unserem Leistungsspektrum haben wir im Jahr 2004 an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teilgenommen:

- Schrittmacher-Erstimplantation
- Schrittmacher-Aggregat-Wechsel
- Schrittmacher-Revision/-Explantation
- Cholezystektomie
(Entfernung der Gallenblase)
- Gynäkologische Operationen
- Schenkelhalsfraktur
- TEP bei Koxarthrose
(Totalendoprothese bei Verschleiß des Hüftgelenks)
- Kniegelenktotalendoprothese
- Mammachirurgie
- Koronarangiographie ggf. mit PTCA



Systemteil

D Qualitätspolitik

Allgemein:

Das Krankenhaus Peißenberg ist ein Krankenhaus der Versorgungsstufe 1 und stellt zusammen mit den anderen Einrichtungen der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau die stationäre Gesundheitsversorgung des Landkreises sicher. Wir verstehen uns als Gesundheitsdienstleister, welcher seine Leistungserbringung unter Beachtung der gesicherten medizinischen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der neuen medizinischen Entwicklungen am Patienten orientiert. Unser Ziel ist eine hochwertige, bedarfsgerechte und angemessene medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung unseres Landkreises, welche im Vergleich mit anderen Kliniken der gleichen Versorgungsstufe eine Spitzenposition einnimmt. Dies wollen wir erreichen, indem wir unsere Behandlungsabläufe regelmäßig den sich ändernden Rahmenbedingungen und den neuen medizinischen Erkenntnissen anpassen. Diese kontinuierliche Verbesserungsstrategie soll in der Krankenhaus GmbH durch eine zentrale QM-Steuergruppe sichergestellt werden. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Umsetzung der langfristigen Ziele in die Praxis stattfindet.

Kundenorientierung:

Hierbei finden nicht nur innerhospitale Aspekte sondern auch externe Bedürfnisse von Einweisern, von Patienten, vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen und Pflegediensten Berücksichtigung. Um den Ansprüchen aller Beteiligter gerecht zu werden ist geplant, ein Beschwerdemanagement einzuführen und regelmäßige Patientenbefragungen durchzuführen.

Prozessorientierung:

Die Leistungserbringung orientiert sich am Behandlungsablauf des Patienten. Unser Ziel dabei ist es, die einzelnen Behandlungsschritte so zu gestalten, dass eine Maßnahme sinnvoll in die andere greift und unnötige Zeitverzögerungen vermieden werden. Dazu sollen auch die Ergebnisse der Patientenbefragung sowie die Anregungen aus dem Beschwerdemanagement verwendet werden, um die Patientensicht in die Verbesserung der Behandlungsabläufe mit einzubringen.

Mitarbeiterorientierung:

Die bestmögliche Leistungserbringung am Patienten kann nur durch gut geschultes, motiviertes und zufriedenes Personal erbracht werden. Aus dieser Erkenntnis heraus, finden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung regelmäßige berufsgruppen- und fachbereichsbezogene Weiterbildungen statt. Ebenso sollen regelmäßige Mitarbeiterbefragungen dazu beitragen, die Belange der Mitarbeiter in angemessener Weise in den betrieblichen Behandlungsablauf einfließen zu lassen und somit die Mitarbeiterzufriedenheit und deren Motivation auf einem hohen Niveau zu halten.



Ergebnisorientierung:

Unser oberstes Ziel ist es, den Patienten eine bestmögliche Behandlung zu gewährleisten und Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus durch eine freundliche Atmosphäre und guter Verpflegung, Wahlmenü, so angenehm wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig wollen wir unseren Mitarbeitern dadurch einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz bieten und den externen Anforderungen nach wirtschaftlicher Leistungserbringung genügen.

Zukünftige Ausrichtung:

Zur Erreichung unserer Ziele haben wir die ersten Umstrukturierungsmaßnahmen umgesetzt und weitere wie die Einführung einer zentralen QM-Steuergruppe eingeleitet. Als wichtigen Punkt auf dem Weg zu einer optimalen Leistungserbringung wird die Zertifizierung der Krankenhäuser der GmbH nach KTQ mittelfristig angestrebt.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E- 1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Dazu wird im nächsten Jahr ein Qualitätsmanager für die Krankenhaus GmbH eingestellt und eine QM-Steuergruppe eingerichtet. Neben den oben aufgeführten Optimierungen des Behandlungsablaufs ist die Durchführung von regelmäßigen Patienten- und Mitarbeiterbefragungen geplant. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen in angemessener Weise für die weiteren noch durchzuführenden Maßnahmen berücksichtigt werden. Mittelfristig wird eine Zertifizierung aller Krankenhäuser der GmbH nach KTQ angestrebt.



G Weitergehende Informationen

Zur besseren Lesbarkeit des Qualitätsstrukturberichts wurden Unterabschnitte, die für unser Krankenhaus nicht relevant sind bzw. bei uns nicht vorkommen einfach weggelassen.

Der Qualitätsbericht wurde vom Qualitätsmanager Herrn Armin Schwarz in enger Zusammenarbeit mit dem Medizincontroller Herrn Michael Stückl der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau erstellt und von der Geschäftsführerin der Krankenhaus GmbH Frau Elisabeth Ulmer freigegeben.